

PSO-Guide



Lernen und Lehren an der PSO

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	4
LEITBILD	5
WAS IST POLIZEILICHES HANDELN?	5
LEITSATZ	6
HANDLE TUGENDHAFT	6
ZWEIJÄHRIGE AUSBILDUNG	7
KOMPETENZORIENTIERTES LERNEN AN DER PSO	8
VORBEREITUNGSPHASE UND PRÄSENZUNTERRICHT	9
BILDUNGSBEREICHE	10
LERNPLATTFORM «MOODLE»	11
PRÜFUNGSPLATTFORM «E-TUTOR»	11
WAS IST REFLEXION?	12
TAKTISCHE KOMMUNIKATION (TAK)	13
VORPRÜFUNG / PRÜFUNG EINSATZFÄHIGKEIT (PEF)	14

Vorwort

„Der Mensch ist, was er als Mensch sein soll, erst durch Bildung“

Georg Wilhelm Friedrich Hegel

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Polizeischule Ostschweiz (PSO) entspricht in Qualität, Ruf und Innovation den hohen Standards der Ostschweizer Polizeikorps. Sie ist eine fortschrittliche Bildungsinstitution.

Dieser PSO-Guide ist für das Team PSO, unsere Instruktorinnen und Instrukturen sowie für unsere Polizeischülerinnen und Polizeischüler «Richtschnur und Mass» und informiert kurz und bündig. Dabei sollen auch in kurzer und verständlicher Form die heute anerkannten Grundsätze von praxisnaher, kompetenzorientierter und wirkungsvoller Erwachsenenbildung zusammengefasst werden.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen des PSO-Guide. Den Lernenden wünsche ich eine erfolgreiche und spannende Ausbildung.

Amriswil im Juni 2022

lic. phil. Marcus Kradofer
Direktor

Leitbild

Unsere Schule handelt:

menschenorientiert, praxisorientiert, ergebnisorientiert, tugendhaft

Die PSO strebt im Sinne des politischen Auftrages eine fundierte, polizeiliche Grundausbildung der Schülerinnen und Schüler an, die sie befähigt, selbständig, bürgerfreundlich und verantwortungsbewusst zu denken und tugendhaft zu handeln.

Was ist polizeiliches Handeln?

Polizeiliches Handeln richtet sich nach dem polizeilichen Grundauftrag, woraus sich die Handlungsbefugnisse der Polizei ableiten lassen. Während das Prinzip der Rechtmässigkeit polizeiliches Handeln einem Rahmen zuordnet, ist innerhalb dieses Rahmens ein handlungsbestimmendes Element von zentraler Bedeutung: die **Verhältnismässigkeit**. Sie vermag Antworten auf Fragen nach der Tauglichkeit von Einsatzmitteln zu geben. Innerhalb des rechtlichen Rahmens wird der Polizei ein Handlungsspielraum zugesprochen, der ethische Fragestellungen inkludiert. Das heisst: Der Gesetzgeber äussert sich nicht dazu, WIE die Polizei ihren Grundauftrag zu erfüllen hat, sondern er bestimmt darüber, WAS zu tun ist. Das bedeutet, alle Akteure der Polizei müssen sich mit ethisch-moralischen Fragestellungen auseinandersetzen und Antworten finden, die polizeiliches Handeln nicht nur rechtmässig, sondern auch verhältnismässig erscheinen lassen. Dazu bietet die Tugendethik Möglichkeiten, ethisch-moralischen Ansprüchen gerecht zu werden.

Leitsatz

Handle tugendhaft

Menschen werden als moralisches Vorbild geschätzt, bei denen Tugenden wie Gerechtigkeit, Besonnenheit, Aufrichtigkeit, Klugheit, Mut und Verantwortungsbereitschaft als Charakterzüge vorhanden sind. Sich tugendhaft zu verhalten, ist das Ziel, wonach alle Akteure, die mit der Schule zu tun haben und mit ihr verbunden sind, streben sollen.

Was versteht man unter tugendhaftem Verhalten? Hier eine Auswahl an Begriffen, was darunter zu verstehen ist (Aufzählung nicht abschliessend):



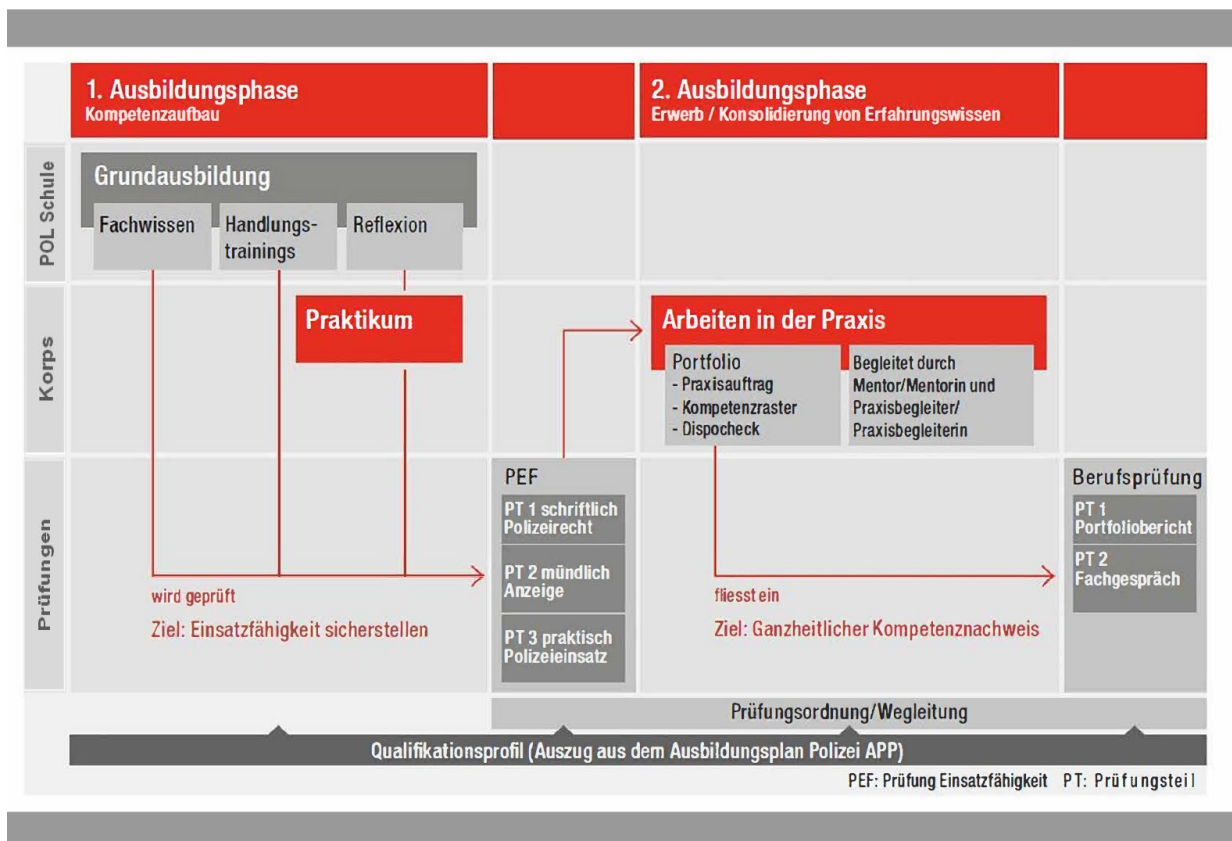
Ausgehend von diesem Tugend-Katalog werden Aufträge formuliert, die sich sowohl ans Team PSO, an Lehrpersonen sowie an unsere Polizeischülerinnen und Polizeischüler richten.

Zweijährige Ausbildung

Der Lehrgang für die Grundausbildung zur Polizistin / zum Polizisten dauert zwei Jahre.

Das erste Ausbildungsjahr an der PSO besteht aus rund 35 Schulwochen, rund 12 Wochen Praktikum im eigenen Korps, einer Woche Schlussprüfung und vier Wochen Ferien. Die **Ausbildung ist praxis- und kompetenzorientiert** aufgebaut. Rund die Hälfte der Ausbildungszeit im ersten Jahr findet ausserhalb des Schulzimmers statt. **Autonomes Lernen** hat einen hohen Stellenwert. Es wird erwartet, dass unsere Lernenden ihre autonome Lernzeit sowie die Vorbereitungszeit sinnvoll einteilen, um vorbereitet dem Präsenzunterricht zu folgen (siehe unten).

Das zweite Ausbildungsjahr findet im Korps statt. Dabei sind die Lernenden im anspruchsvollen und vielseitigen Polizeialltag eingesetzt. Die zu erwerbenden Kompetenzen, der Reflexionsprozess und die Qualifikationsverfahren verbinden die beiden Ausbildungsjahre zu einer Einheit. Die Ausbildung wird mit der Eidgenössischen Berufsprüfung abgeschlossen.



Kompetenzorientiertes Lernen an der PSO

Lernen an der PSO soll nicht nur reines Faktenwissen und Lernen für Prüfungen sein. Uns ist wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler motiviert lernen, ihr theoretisches und praktisches Wissen anwenden und reflektieren können und so zu handlungskompetenten Polizistinnen und Polizisten werden.

Über Kompetenzen (Wissen) verfügen, heisst immer, eine Antwort auf die Frage zu geben, WAS und WARUM etwas ist. Es handelt sich um Wissen, das den Sinn, die Bedeutung, das Verständnis eines Sachverhalts oder einer Aussage zu erklären weiss. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von Bildung.

Für die PSO heisst das konkret: Lernen verläuft in 6 Phasen:



Phase 1: selbstständige Vorbereitung

Lesen von Texten, Schreiben eigener Zusammenfassungen, Notizen, Mindmaps ...
Ziel: Vorbereitet in den Unterricht kommen

Phase 2: Präsenzunterricht

Zuhören, Notizen ergänzen und korrigieren, Übungen/Fälle bearbeiten, sich einbringen, aktiv teilnehmen

Phase 3: Lernen/ Prüfungsvorbereitung

Eigene Zusammenfassungen schreiben, Verknüpfen des Gelernten mit dem Inhalt des Präsenzunterrichts

Phase 4: Prüfung/ Lernzielkontrolle

Phase 5: Reflexion nach der Prüfung / dem praktischen Einsatz

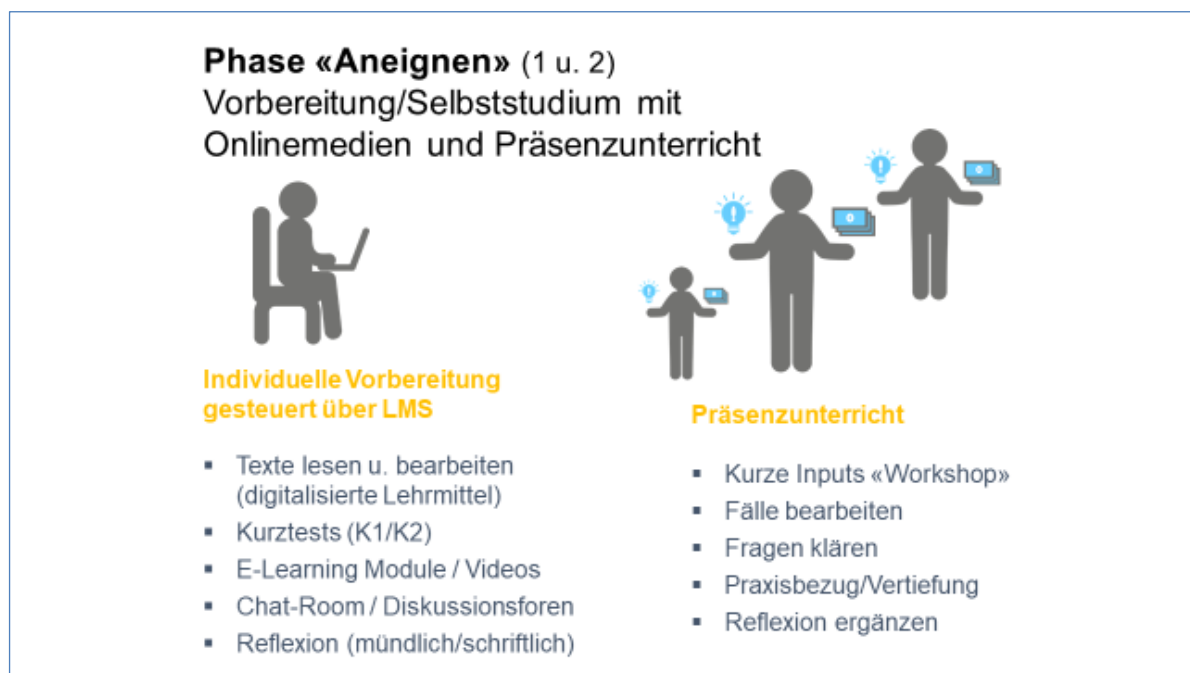
Lernziele erreicht? Aufwand und Ertrag im Gleichgewicht? Wo braucht es Änderungen beim Lernen, was kann man so wieder übernehmen? Gibt es Handlungsalternativen?

Phase 6: Kompetenz

Erlangen von Handlungskompetenz für den Schulalltag und das Praktikum

Vorbereitungsphase und Präsenzunterricht

Eine seriöse Vorbereitung benötigt Zeit und Durchhaltewillen. Die Schulplanung sieht hierfür genügend Zeit vor, damit sich die Schülerinnen und Schüler gut auf den Präsenzunterricht vorbereiten können. Entweder ist die Vorbereitungszeit im Wochenstundenplan ausgewiesen oder es steht autonome Lernzeit (AL) zur Verfügung. Für diese Zeit ist eine Präsenzpflcht in der PSO nicht vorgesehen, wobei die Infrastruktur der PSO selbstverständlich benützt werden kann. Zudem kann ein eine Fachperson physisch anwesend oder online (Forum/Chat) erreichbar sein.



Bildungsbereiche

Um den Lernprozess und die Schulorganisation zu erleichtern, werden die Fächer an der PSO in folgende Bildungsbereiche zusammengefasst wiederum in Unterrichtsfächer aufgeteilt:

Bildungsbereich	Fächergruppen	Lektionen
Allgemeinbildung	Deutsch, Staatsrecht, Umgangsformen/Knigge, ICT, Spezialreferate, Fahrkurse, Bevölkerungsschutz	164
Allgemeine Polizeifächer	Rapportierung/Erster Angriff, Angewandte Polizeipsychologie (TaK/TaR), Handlungstraining, Gesellschaft und Polizei, Interkulturelle Kompetenz, Zoll – Grenzschutz, Interkantonale Polizeikooperation, Polizeiliche Informationssysteme, Polizeiliche Medienarbeit	140
Recht	Einführung in die Rechtslehre, Strafrecht, Strafprozess- u. Polizeirecht, Berufsethik & Menschenrechte, Ausländerrecht, Umweltschutzgesetz, Tierschutzgesetz, Waffengesetz, Schusswaffengebrauch	120
Sicherheit und Einsatz	Ordnungsdienst, Persönliche Sicherheit (PSi), Schiessen, sicherheitspolizeiliche Taktik, Diensthundewesen, Befehlstechnik, Funk/Übermittlung	292
Verkehr	Strassenverkehrsrecht, Verkehrsunfallaufnahme, Schwerverkehr, Fahrkurse, Verkehrskontrolle, Verkehrszeichengabe	150
Kriminalistik	Rechtsmedizin, Kriminaltaktik, Kriminaltechnik, Cybercrime, Kriminalprävention	146
Sport und Gesundheit	Sport allgemein, Kartenkunde/OL, Sanitätsausbildung, Wasserrettung	92

Lernplattform «Moodle»

Die Grundausbildung an der Polizeischule Ostschweiz hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Im Sinne einer modernen Erwachsenenbildung soll den individuellen Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler entsprechend Rechnung getragen werden. Dazu wird in der PSO ein sogenanntes Learning-Management-System (LMS) eingesetzt. Mit diesem ist es den Lehrpersonen möglich, den Lernenden vor dem eigentlichen Präsenzunterricht, Lerninhalte und Aufträge bereitzustellen. Folglich können alle Schülerinnen und Schüler mit dem gleichen Wissenstand den Präsenzunterricht besuchen, um Problemstellungen, Praxisbeispiele, Fragestellungen zu bearbeiten und zu vertiefen.

Prüfungsplattform «e-tutor»

An der Polizeischule Ostschweiz unterscheiden wir drei verschiedene Prüfungsarten. Lernzielkontrollen können vom Instruktor angekündigt oder spontan, schriftlich oder mündlich, während der Lektionen durchgeführt werden. Praktische Prüfungen (z.B. Verkehrsunfallaufnahme, Häusliche Gewalt, etc.) werden in den jeweiligen Fächern angekündigt. Schriftliche Fächerprüfungen werden von den Schülerinnen und Schülern am persönlich zugewiesenen Laptop mithilfe der elektronischen Prüfungsplattform e-tutor durchgeführt.

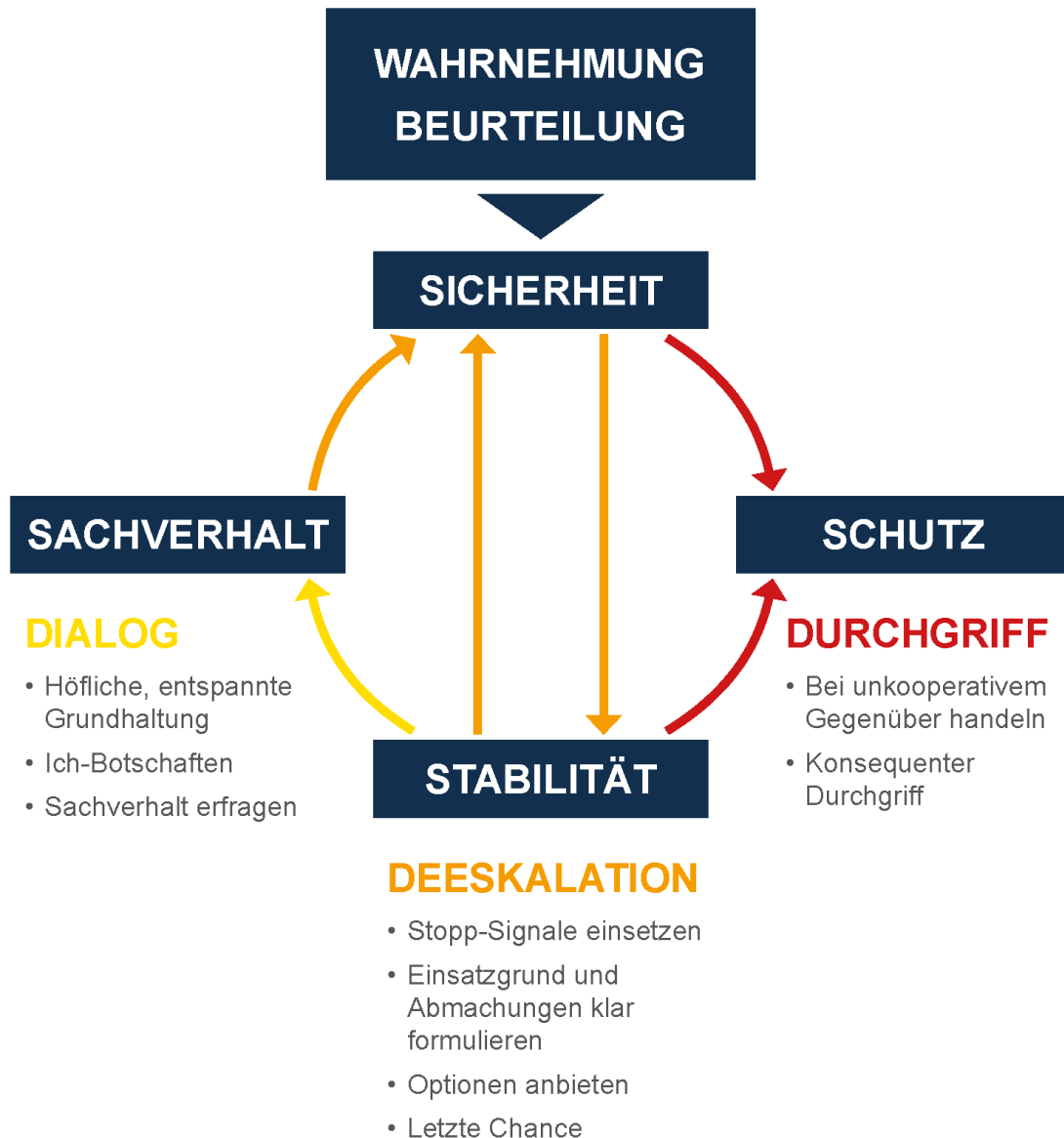
Was ist Reflexion?

Reflexion macht souverän.

Das Ziel der PSO ist, unseren Lernenden ein **Denken** zu vermitteln, das hinter jedem **Handeln** die Frage nach dem **Richtigen** thematisiert; also dem klugen Handeln. Reflexion ist Nachdenken über das eigene Handeln, das – polizeilich gesehen – sowohl aus **rechtlicher** als auch aus **ethischer** Sicht richtig oder falsch sein kann. Ferner soll darüber nachgedacht werden, welche Alternativen zur Verfügung gestanden hätten, um dasselbe Ziel zu erreichen. Mit anderen Worten: Reflektieren ist die **Suche** nach **Alternativen**.

Taktische Kommunikation (TaK)

Taktische Kommunikation (TaK) wird interdisziplinär unterrichtet und soll sowohl in der sicherheitspolizeilichen Ausbildung als auch in den Fächern Angewandte Psychologie, Polizeiliche Sprachkompetenz sowie Gesellschaft und Polizei eingesetzt werden.



Vorprüfung / Prüfung Einsatzfähigkeit (PEF)

Mit der Vorprüfung endet das erste Ausbildungsjahr. Geprüft werden die Prüfungsteile 1-3. Von den Prüfungsteilen 3.1 bis 3.3 werden zwei Szenarien per Los zugewiesen. Es werden also zwei von drei Bereichen des Polizei-Einsatzes geprüft.

Die PEF ist bestanden, wenn die Gesamtnote (Mittel von 5 Noten) mind. 4.0 und von den vier Positionsnoten (1 bis 3) max. eine Note ungenügend ist.

1 Angewandtes und vernetztes Polizeirecht <i>schriftlich</i>
2 Entgegennahme einer Anzeige <i>mündlich</i>
3 Polizeieinsatz <i>praktisch</i>
3.1 Verkehrspolizei
3.2 Sicherheitspolizei
3.3 Kriminalpolizei

Herausgeber

Polizeischule Ostschweiz

Kirchstrasse 22c

8580 Amriswil

Text und Redaktion

Polizeischule Ostschweiz

Druck

Ströbele Kommunikation, Romanshorn

